

### 5.2.1.1 Handlungsfeld A – Öffentlicher Raum und Stadtgestaltung

Handlungsfeld A – Öffentlicher Raum und Stadtgestaltung	
Maßnahmennummer O/N-A1	Maßnahmentitel Quartiersmitte Nonnenbruch
<b>Akteure</b> Stadt Heiligenhaus, Stadtteilmanagement	<b>Maßnahmenziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltung einer räumlichen Mitte für den Nonnenbruch</li> <li>▪ Schaffung eines Treffpunktes für die Nonnenbrucher Bürger*innen</li> <li>▪ Initiierung von regelmäßigen Veranstaltungen und Aktivitäten zur Belebung der Quartiersmitte</li> </ul> <b>Kurzbeschreibung</b> Der Stadtteil Nonnenbruch ist durch großzügige halböffentliche Räume geprägt. Zudem bestehen Grünflächen mit hohem Freizeit- und Erholungswert. Es mangelt dem Stadtteil jedoch an einer Quartiersmitte, die als sozialer Treffpunkt dient, einem Ort, an dem man sich zufällig begegnen und für einen Plausch verweilen kann. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zeigen, dass die Wiese an der Stettiner Straße für viele Bürger*innen im Nonnenbruch die »gefühlte« Quartiersmitte darstellt. Deshalb soll in diesem Bereich einschließlich der angrenzenden Königsberger Straße die bauliche Ausgestaltung einer Quartiersmitte erfolgen. Erster Baustein dieser Gestaltungsidee ist die nachbarschaftliche Nutzung der Wiese. Hierzu wurde angeregt, diese durch die Pflanzung von Obstbäumen unter dem Motto der »Essbaren Stadt« für die Bewohnerschaft nutzbar zu machen. Die Früchte können gemeinschaftlich geerntet und weiterverarbeitet werden. Zudem kann auch ein Projekt zum gemeinschaftlichen Gärtnern an dieser Stelle umgesetzt werden (vgl. Maßnahme O/N-G3, Bürgergärten). Hierbei soll geprüft werden, inwiefern eine Wasserentnahmestelle für die Pflanzenpflege eingerichtet werden kann. Wenn es möglich ist, dann sollte die Wasserentnahmestelle spielerisch durch Kinder nutzbar sein (ggf. unter Berücksichtigung des Gefälles). Als zweiter Baustein soll der Straßenraum der Königsberger Straße zwischen der Wiese an der Stettiner Straße und dem ehemaligen »Supermarktgebäude« aufgewertet werden. Hier bestehen mit dem Kiosk und dem Stadtteilbüro wichtige Nutzungen und Anlaufpunkte für die Bevölkerung, die durch eine entsprechende Gestaltung des öffentlichen Raums in ihrer Bedeutung für den Stadtteil unterstützt werden sollen. Darüber hinaus ist vorgesehen, perspektivisch im heutigen Stadtteilbüro (temporärer Standort) an der Königsberger Straße (unterhalb des ehemaligen Supermarktes) einen Quartierstreff einzurichten, der die beiden anderen o.g. Bausteine ergänzt (vgl. Maßnahme O/N-E1 – Quartierstreffpunkt Nonnenbruch). Alternativ ist ein Abriss des alten Supermarktgebäudes zugunsten einer neuen Platzgestaltung an diesem Standort zu prüfen. Zur verbesserten Gestaltung soll eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs erfolgen, um kleine Aufenthaltsbereiche zu schaffen, die zum Verweilen einladen. In diesem Zusammenhang sollen Straßenbaumpflanzungen geprüft werden, um eine Attraktivitätssteigerung und eine kühlende Wirkung für das Mikroklima zu erhalten. Den dritten Baustein bilden Veranstaltungen und Events, welche die Quartiersmitte in regelmäßigen Abständen bespielen sollen. Hierbei können eine Reihe von Ideen aus der Bürgerbeteiligung aufgegriffen werden, wie z. B. Seifenkistenrennen, gemeinsame Ernteaktionen, Open-Air-Kino oder interkulturelle Street-Food-Festivals. Darüber hinaus soll die Quartiersmitte auch als fester Standort für mobile Verkaufswagen (Bäcker, Gemüse etc.) etabliert werden, um die Nahversorgung vor Ort zu stärken (vgl. Maßnahme O/N-C1 – Verbesserung und Stärkung der Nahversorgung). Für den Erfolg der Maßnahme ist es wesentlich, die Bevölkerung des Nonnenbruchs und insbesondere die Anwohner*innen in die weitere Planung miteinzubeziehen und die bereits im Rahmen der Beteiligung zum ISEK genannten Ideen zur Bespielung und Nutzung der Quartiersmitte weiter zu konkretisieren. Hierbei ist es wünschenswert, dass bereits vor Umsetzung baulicher Maßnahmen (Bausteine 1 und 2) eine temporäre
<b>Kosten</b> 580.000 €	
<b>Finanzierung</b> Städtebauförderung	
<b>Priorität</b> hoch	
<b>Zeithorizont (Beginn)</b> ab 2025	
<b>Primäres Entwicklungsziel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wir gestalten gemeinschaftsfördernde Aufenthaltsräume in den Stadtteilen.</li> </ul>	
<b>Synergien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handlungsfeld G – Klima, Freiraum und Natur</li> </ul>	

Bespielung der Quartiersmitte durch Veranstaltungen und Events (Baustein 3) ermöglicht wird, um diese stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Nutzungsperspektiven zu eruieren.

#### **Erste Schritte**

- I. Vergabeverfahren für die Leistungsphasen 1-6
- II. Während der Planungsphase: Temporäre Bespielung der Quartiersmitte
- III. Beteiligungsverfahren nach Ausarbeitung des Vorentwurfes

#### **Derzeitiger Bestand: Grünfläche an der Stettiner Straße**



Quelle: post welters + partner / cima (2021)